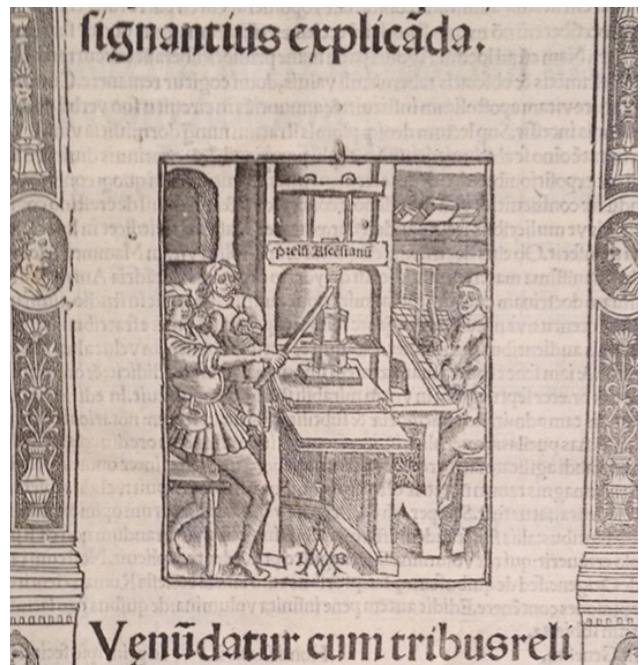


CARAMAGNA – die hölzerne Druckerpresse



Stephan Burkhardt & Hans-Ulrich Frey der Offizin Parnassia Vättis drucken Bücher von Hand, wie zu Gutenbergs Zeiten. Bis jetzt druckten sie unter anderem auf drei verschiedenen metallenen Pressen des 19. Jahrhunderts. Das Druckprinzip mit flacher Tigelplatte, die das Papier in den eingefärbten Satz drückt, ist dabei immer das gleiche geblieben.

Ihren ganz grossen Traum wollen sie nun verwirklichen: eine hölzerne Druckerpresse, um genauso drucken zu können, wie man es während Jahrhunderten in Europa tat. Das Bild rechts zeigt die zweitälteste Darstellung einer Presse (Bad. Ascensius, Origenes, Bd. 1 von 1517, in der Bibliothek der Offizin). Das Vorbild für ihre Presse «Caramagna» wird die historische Presse der Druckerei Janett in Strada von etwa 1700 sein, die heute im R(h)ätischen Museum im Chur steht. Das Projekt der Rekonstruktion wird von namhaften DruckhistorikerInnen Europas begleitet.



Ungefähre Kopie der Presse in Strada

Die hohen Grundkosten für die Konstruktion in Holz und Metall trägt die Offizin selber. Es fehlen jedoch die Mittel, um das Projekt historisch genau zu erforschen, Rekonstruktionen von fehlenden Teilen (der Rätischen Presse) im traditionellen Handwerk herstellen zu lassen sowie die zum Druck nötigen weiteren Werkzeuge wie Keile, Farbstein, Druckerballen, Firnis und anderem. **Diese zusätzlich nötige Finanzierung soll über das Crowd-Funding bei WEMAKEIT geschehen. Wir danken herzlichst für jede Unterstützung !**

www.wemakeit.com (ab 1. Dezember; Stichwort «Druckerpresse»)